

Lars Lindblad

EUFOR – TSCHAD, RCA – aktuelle Feldpost

In der zum Sudan gehörender Provinz Darfour wurde die Bevölkerung jahrelang durch mordende Banden und marodierende Militäreinheiten terrorisiert, sie wurde ermordet, zum Teil vertrieben, ihre Dörfer wurden niedergebrannt, ständig wurden hier die Menschenrechte verletzt.

Wenn es möglich war, flohen die Menschen in die Nachbarländer, den Tschad oder die Zentralafrikanische Republik. Die Flüchtlinge wurden in Lagern untergebracht und von UN-Hilfeinsichtungen versorgt. Die marodierenden Banden drangen unter Missachtung der Grenzen in die angrenzenden Länder und griffen hier die Flüchtlingslager und andere Einrichtungen der UN an. Proteste bei der Regierung in Khartum an blieben ohne Erfolg ..

2007 befasste sich der Sicherheitsrat der UN mit der Darfourfrage und beschloss am 5.11.2007 die Entsendung eines Kontingents in die an Darfour angrenzender Gebiete der Zentralafrikanischen Republik und des Tschads. Und übertrug diese Aufgabe der Europäischen Union, die wiederum ihre multi-nationalen Streitkräfte (EUFOR) einsetzte. Diese Truppe erhielt die englische Bezeichnung EUFOR Chad/RCA.

Das UN-Mandat umfasste:

Das Ergreifen aller Maßnahmen, die notwendig erschienen, um durch die Tätigkeit in einem festgelegten Bereich an den Ostgrenzen der Zentralafrikanischen Republik und des Tschads die Infrastruktur zu verbessern

Im Einzelnen beziehen sich die möglichen Maßnahmen auf folgende Sachbereiche

- a) Schutz der Flüchtlinge und der Bevölkerung
- b) Schutz bei der Anlieferung und Verteilung der Hilfsgüter an die Hilfsorganisationen der UN
- c) Schutz des Personals, das bei den UN-Hilfsorganisationen eingesetzt wird oder schon eingesetzt ist
- d) Eine einheimische Polizei soll aufgestellt und ausgebildet werden
- e) Das Gerichtswesen soll verbessert und funktionsfähiger gemacht werden

Der Ministerrat der EU bestimmte Generalleutnant Patrick Nash als Kommandeur und setzte Februar 2008 als Zeitpunkt der Aufstellung fest. Die Stärke wurde auf 4 300 Soldaten festgesetzt, die von 12 europäischen Ländern gestellt werden. Am 15. Oktober 2008 soll die UN- Truppe vollzählig an Ort und Stelle sein und ihren Dienst aufnehmen. Eine strategische Reserve von 500 Soldaten soll zunächst in Europa verbleiben.

Das schwedische Kontingent war schon im Februar 2008 im Tschad eingetroffen. Das Personal und ein Teil der Ausrüstung wurden per Flugzeug

nach N'Djamena transportiert. Die schwere Ausrüstung kam per Schiff nach Douala Seaport in Kamerun und erreichte den Tschad auf dem Landwege.

Vierzehn Länder sind in Tschad beteiligt mit folgenden Stärken am 15 Mai 2008:

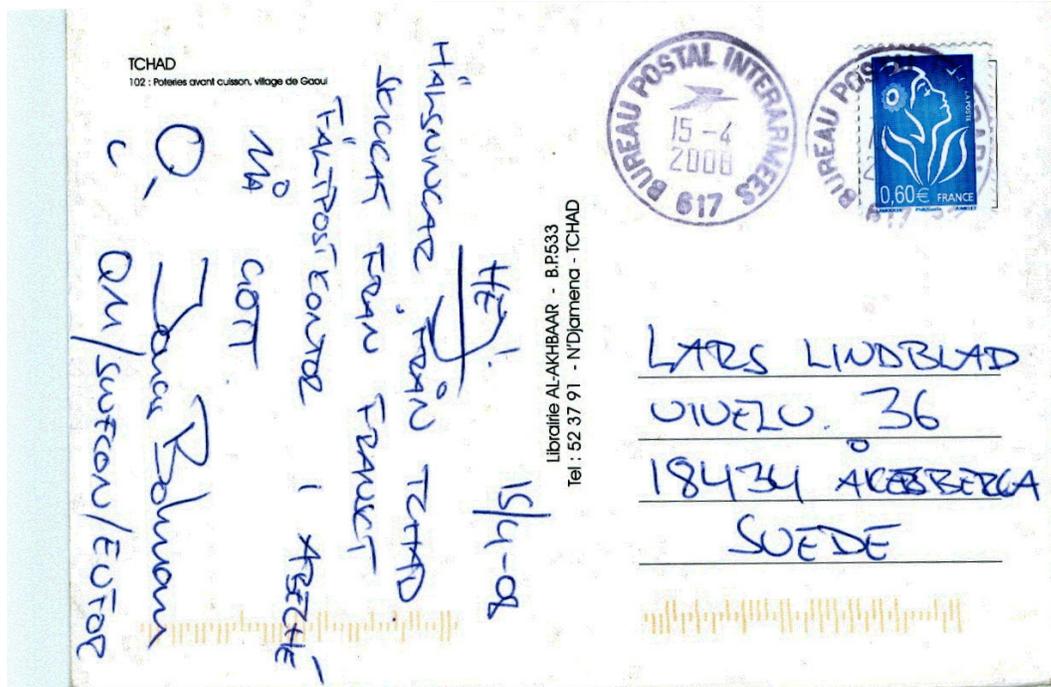
-  Frankreich – 1558 Truppen (Soldaten), 10 Hubschraubern, 200 militärlogistische Soldaten
-  Irland – 378 Soldaten
-  Polen – 83 Soldaten
-  Schweden – 211 Soldaten
-  Österreich – 151 Soldaten, 50 Spezialtruppen vom „Jagdkommando“ (Spezialtruppen Ranger oder Kommandosoldaten)
-  Italien – 107 Soldaten
-  Belgien – 113 Soldaten, 22 Spezialtruppen für Schutz und Unterrichtung
-  Spanien – 7 Soldaten
-  Finnland – 61 Soldaten
-  Portugal – 12 und eine C-130„Hercules“ Maschine
-  Slowenien - bis 15 Soldaten
-  Niederland - 29 Marine-Infanteristen
-  Großbritannien – 2 Soldaten
-  Luxemburg – 2 Soldaten

Feldpost

Der größte Truppenbeitragsgeber, Frankreich hat ein eigenes Feldpostamt am Abeché in Tschad errichtet, nämlich Bureau Postal Interarmées № 617. Briefe davon kommen in eine Woche nach Schweden zum Beispiel. Stempelabdruck hier unten:



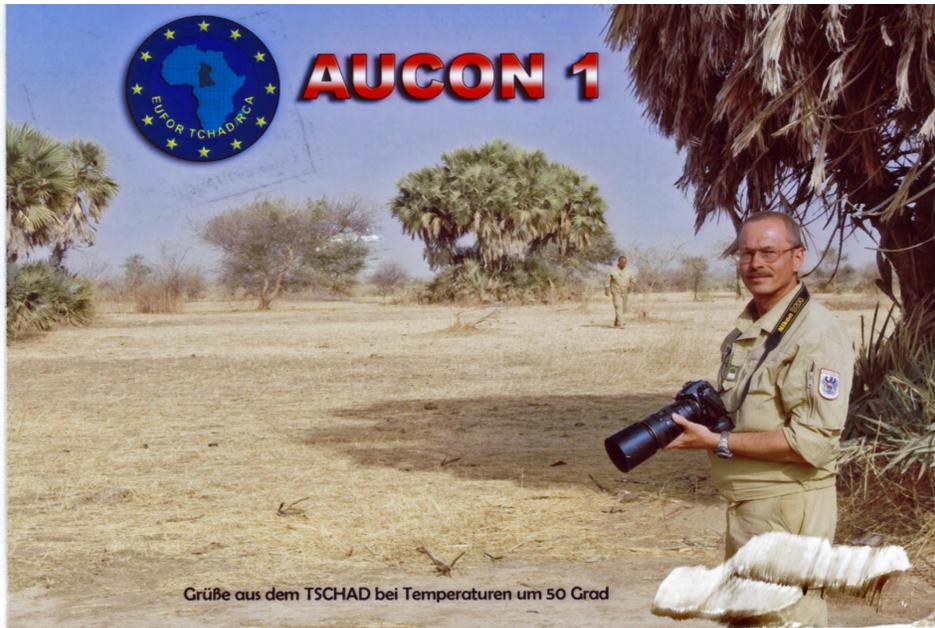
BPM 617 (Bureau Postal Militaire) ist am 1. Januar 2003 in Bureau Postal Interarmées (Postbüro zwischen den Armeen - BPI) umgewandelt worden. Diese Änderung entspricht der Schaffung des Dienstes der Post zwischen den Armeen im April 2002. Der Datumstempel, die linearen Klauen und die verschiedenen Zusatzzeichen des Büros also geändert worden sind, um diese neue Bezeichnung zu erhalten. BPI 617 bedient die französischen Truppen in Tschad.



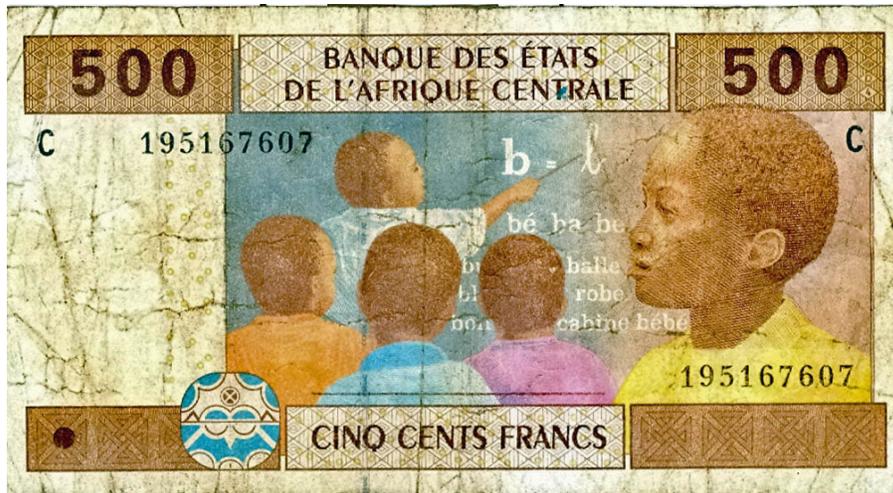
Ansichtskarte aus Abeché, Tschad frankiert mit 0,60 € französische Briefmarke und mit Feldpoststempel BPI 617 am 15 April 2008 entwertet. Ankunft nach Schweden am 2 Mai.

Österreich hat auch einen eigenen Feldpostdienst bei AUCON1 in Tschad. Die Briefe gehen über 1423 Wien wie die untenstehende Feldpostkarte zeigt.

Für die Angehörigen der Soldaten, die im Alter zwischen 23 und 40 sind, gibt es ein eigenes Programm. Sie werden ständig informiert und betreut. Alle sechs bis acht Wochen können die Angehörigen beim Jagdkommando in Wiener Neustadt per Satellitentelefon Kontakt mit den Soldaten aufnehmen. Mit den Handy kann man in den Tschad nicht telefonieren, weil es kein Roaming-Abkommen mit Österreich gibt.



Für die Schwedische Soldaten gibt es auch die Möglichkeit Militärbriefe mit dem Postbeutel nach Stockholm/Arlanda zu schicken. Der Postbeutel (Sack) wird in Arlanda Flughafen nach Uppsala JSS/F16 befördert und dort mit dem normalen Briefnetz zum Empfänger zugestellt. Leider gibt es keines schwedisches Feldpostamt in Tschad und die Militärbriefe werden normalerweise nicht in Schweden entwertet. Briefe nach Tschad gehen den selben Weg und werden in zwei bis drei Wochen in Tschad (N'Djamena) anlangen. Der Zahlmeister und der Quartiermeister sind mit der Feldpost behilflich. Der Zahlmeister bezahlt Vorschuss von dem Soldatenlohn in Euro mit Banknoten in großem Wert. Die lokale Währung ist XFA (Franc CFA) die auch in Kongo, Kamerun und Zentralafrika verwendet ist.



Die Postbeuteln von Schweden nach Tschad kommen erst zum Hauptstadt N'Djamena (NDJ) mit Hercules C-130 Versorgungsflug von Uppsala und dann weiter nach Abeché (AEH) zur Kompanie. Siehe folgende Beutelfahnen.

SECURITY SCREENED		SEAL NO: SS023848038SE	
From Stockholm utr	By airmail	X	F
Mail No 1	To Swecon EUFOR		
Receptacle no 1	CHAD		
Date of dispatch 06/03/08	Flight No SAF 101		
Gross weight (kg) 4.8	Airport of transhipment	Offloading airport	
Net-net weight (kg) 4.6		NDJ	

SESTOATDAEHBAN8001001100048

Beutelfahne in Rot vom ersten Postbeutel nach Swecon N'Djamena (NDJ), Tschad am 6. März geliefert. Die Schwedische Kompanie wurde im Ende März von N'Djamena bis Abéché verlegt.



BPI 626 (Bureau Postal Interarmées) ist ab 1. Mai 2008 in Betrieb in Abéché. BPI 626 bedient die französischen Truppen in Tschad, aber auch die Schwedische Truppe hat dieses Postamt benutzt. BPI 626 war früher 2006 bis 2007 bei EUFOR in Kongo Kinshasa in Betrieb. Der Stempel ist am 27.05. 2008 geschlagen.



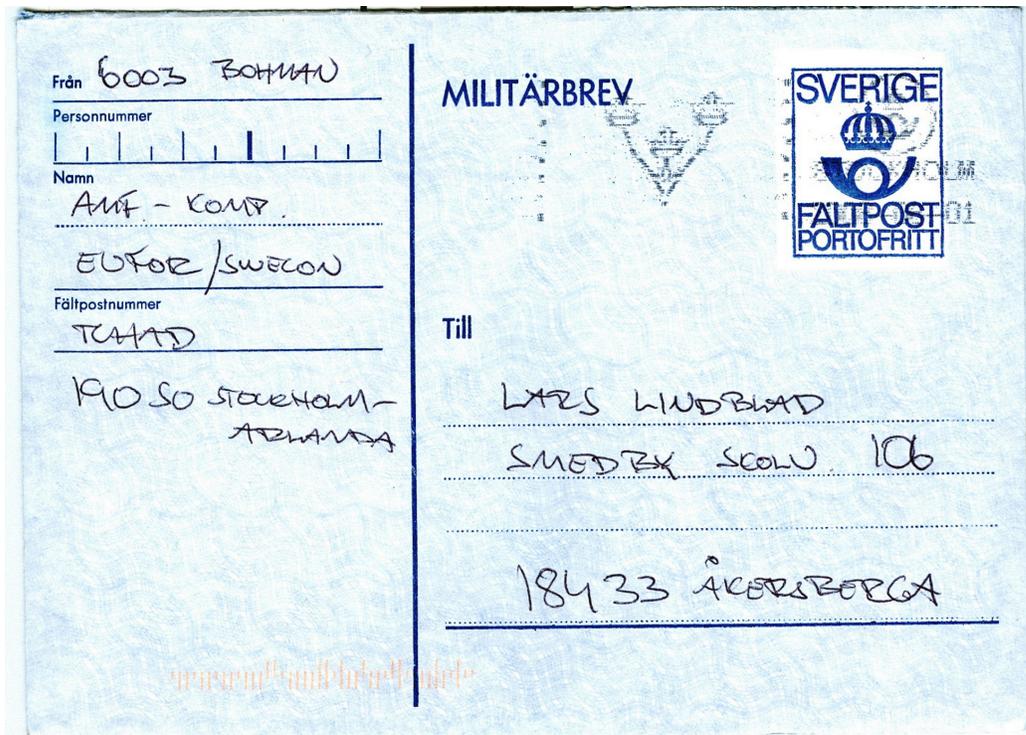
Luftpostbrief nach Schweden am 28.6. 2008 über BPI 626 geschickt. Der Brief ist mit € 1,00 frankiert für Schweden.

SECURITY SCREENED		SEAL NO:
From Stockholm utr	By airmail X	
Mail No 5	To Swecon EUFOR	
Receptacle no 5	CHAD	
Date of dispatch 24/04/08	Flight No SAF 101	
Gross weight (kg) 18.1	Airport of transhipment	Offloading airport
Net-net weight (kg) 17.9		AEH

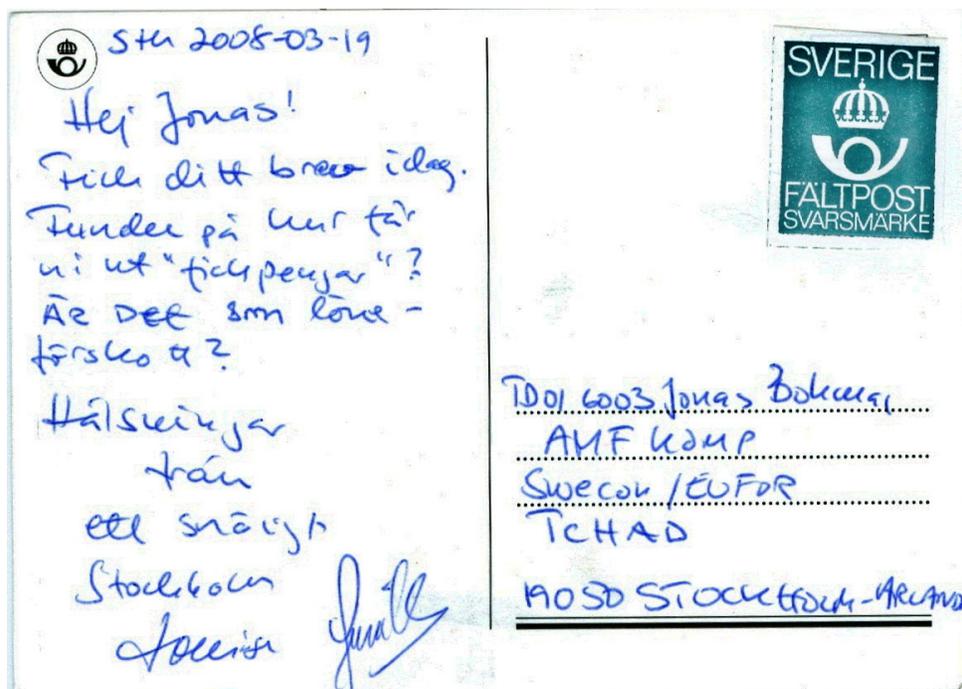
SESTOATDAEHBRAUN80005005000181

Beutelfahne von der fünften Postbeutelendung von Stockholm nach Swecon Abéché, Tschad am 24. April geliefert wurde.

Der Pressoffizier das Schwedische Stärke macht auch Reportage aus Tschad und legt diese auf der Heimseite der Schwedische Wehrmacht. Da können die Angehörigen der Schwedischen Soldaten lesen was passiert und auch Bilde davon zuschauen.



Militärbrev Michel Typ M10 von SWECOM/EUFOR Tschad am 29.05.2008 geschickt. Ankunft im Akersberga 2. Juni 2008. Die Postwertzeichen wurde am 01.06.2008 in Stockholm entwertet. Der Strichcode ist unten zum links sichtbar. Militärbriefe werden aber nicht immer entwertet, meistens ohne Entwertung weitergeleitet.



Postkarte mit Antwortmarke Michel M10 frankiert. Die Antwortmarke wurde ebenfalls nicht entwertet, aber die Karte ist am 19. März datiert und vom Stockholm abgeschickt. Sth steht für Stockholm.

Sammanfattning på svenska:

Sverige hade en fredsbevarande styrka i Tchad på 211 soldater från februari till september 2008. Huvudstyrkan lämnade Tchad under juli. Fältposten till Tchad gick via Arlanda först till huvudstaden N'Djamena och senare vidare till staden Abéché, där den svenska kontingenten förlades i slutet av mars. Inget fältpostkontor med fältposttjänster och stämplor upprättades, men kvartermästaren och fältkassören (the Paymaster) hjälptes åt att distribuera post och betala ut lön till soldaterna. Frankrike hade ett fältpostkontor i N'Djamena BPI 617 och ett i Abéché BPI 626 som ibland även utnyttjades av de svenska soldaterna. Artikeln visar exempel på försändelser och säckflagg som jag samlat från denna kontingent. Denna artikel har även publicerats i den österrikiska tidskriften UNFN News Nr. 52, augusti 2008.